

Rundbrief 3/2016



Verband | Biologie, Biowissenschaften
& Biomedizin in Deutschland

Geschäftsstelle Berlin ~ Luisenstraße 58/59 ~ 10117 Berlin ~ 030/27891917 ~ klaproth-foerster@vbio.de ~ www.vbio.de

1. Aus der Arbeit des VBIO

BDV 2016

Die diesjährige Bundesdelegiertenversammlung des VBIO findet am 16. September 2016 in Frankfurt im Haus der Dechema statt. Neben Berichten sowie Präsidiums- und Beiratswahlen soll es auch ausreichend Zeit für einen Blick in die Zukunft geben: Wohin gehen die Biowissenschaften – und was heißt dies für Biowissenschaftler und Biowissenschaftlerinnen an der Forschungsfront, aber auch für Lehrende sowie Berufspraktiker und Berufspraktikerinnen? Im kommenden Jahr besteht der VBIO Zehn Jahre - auch ein guter Anlass, ganz bewusst auf der BDV in die Zukunft zu schauen.

Der "Brexit" und die Wissenschaft

Die Entscheidung der britischen Wähler und Wählerinnen die Europäische Union zu verlassen, hat auch in der wissenschaftlichen Community überrascht. Der VBIO hofft, dass sich die britische Regierung auch weiterhin für den akademischen Austausch und die enge Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg einsetzen wird. Auch die biowissenschaftliche Forschung ist auf den freien Austausch von Köpfen und Ideen sowie auf faire und vergleichbare Rahmenbedingungen angewiesen.

„In den letzten Jahrzehnten haben Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Großbritannien und anderen EU-Staaten hervorragende Forschungsk Kooperationen aufgebaut, die ohne die Förderung der EU und die Freizügigkeit in der EU so nicht möglich gewesen wären“, so Prof. Dr. Bernd Müller-Röber, Präsident des VBIO. „Wir sehen nun die Gefahr, dass die Kooperation mit unseren britischen Kollegen und Kolleginnen schwieriger und teilweise vielleicht sogar unmöglich wird.“

Der VBIO und die britische Royal Society (RSB) werden auch weiter gemeinsam für die Biowis-

senschaften und die Anliegen der Biowissenschaftler und Biowissenschaftlerinnen über nationalstaatliche Grenzen hinweg eintreten. Das gute partnerschaftliche Verhältnis des VBIO zur RSB soll durch den Austritt aus der EU keinen Schaden nehmen. Auch bei der RSB ist man geschockt über den Austrittsbeschluss, der sicherlich kein Wunschergebnis ist.

Weitere Informationen dazu finden Sie hier:

www.rsb.org.uk/news/14-news/1530-jo-johnson-science-and-innovation-will-endure-in-uk

Leitbild des VBIO

Es wird kaum jemand bestreiten wollen, dass die in Sonntagsreden gepriesene Erkenntnis, dass alle biowissenschaftlichen Disziplinen als „Wissenschaft vom Leben“ untrennbar miteinander verflochten sind, im wissenschaftlichen Alltagstrott kaum gelebt wird.

Angesichts der Fülle und Komplexität der Biowissenschaften und der traditionell recht zersplitterten Organisation der Community entlang ihrer jeweiligen Untersuchungsobjekte bzw. -methoden ist das auch nachvollziehbar. Bei Nachwuchskräften kommt noch die Umgestaltung der Studiengänge hinzu: Angesichts der frühzeitigen Differenzierung in z. T. höchst spezialisierten Master-Studiengängen wird es nicht einfacher, die Abgrenzung innerhalb der biowissenschaftlichen Community zu überwinden.

Es ist schon ein kurioser Befund: Während die Biologisierung der Wirtschaft immer stärker fortschreitet und biologische Herangehensweisen weitere Aktionsfelder durchdringen, laborieren die Biowissenschaftler und Biowissenschaftlerinnen selbst an ihrer internen Zersplitterung.

Diese Erkenntnis ist so neu nicht und bildete auch den Hintergrund, vor dem sich wichtige Player der biowissenschaftlichen Community zum VBIO zusammengeschlossen haben. Seitdem konnten einige Fortschritte erzielt werden; es ist aber immer noch viel zu tun, um den VBIO als größte Interessenvertretung der deutschen

Biowissenschaftler und Biowissenschaftlerinnen fit für die Zukunft zu machen. Dazu gehören eine solide Standortbestimmung, die Definition eines Selbstverständnisses und klare Handlungsfelder für die Zukunft.

Stichwort Selbstverständnis: Das Präsidium des VBIO hat in diesem Kontext ein Leitbild für den VBIO erarbeitet, das Aussagen zur Vision, Mission und Antriebskräften des VBIO enthält und Leitwerte des Verbandes definiert. Soweit, so gut.

Doch ein Leitbild will nicht nur wohl überlegt und prägnant formuliert, sondern vor allem gelebt werden. Und dazu sind alle eingeladen, die dem VBIO verbunden sind – insbesondere natürlich alle Mitglieder.

Leitbild des VBIO

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, die die Bedeutung der Biologie für die Gesundheit des Menschen und die Umwelt erkennt und die dieses Wissen zum Wohle der Menschheit nutzt.

Unsere Mission ist es

- die Stimme der Biologie in Deutschland zu sein,
- unsere Mitglieder in ihren Interessen und Belangen zu unterstützen,
- der Öffentlichkeit Erkenntnisse der Biowissenschaften zu vermitteln, und
- Diskussionen in der Gesellschaft sachlich zu unterstützen und zu fördern.

Was uns antreibt und eint ist das Interesse am Verständnis der belebten Welt – angefangen bei den Biomolekülen, über Organismen und Ökosysteme bis hin zur Biosphäre.

Unsere Werte basieren auf den Grundrechten

- Unantastbarkeit der Würde des Menschen,
- Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre und
- Freiheit der Meinungsäußerung

Unsere Leitwerte sind Freiheit, Toleranz, Wahrhaftigkeit und Verantwortung

Unabhängige Politikberatung in der EU: Offener Brief mahnt Abgrenzung von Gewalt gegen Wissenschaftler an

Europäische Forschungsorganisationen fordern das Europäische Parlament zu einem Bekenntnis für eine unabhängige wissenschaftliche Politikberatung auf. Die EU-Parlamentarier und Parlamentarierinnen müssten dazu beitragen, in der Bevölkerung mehr Respekt für die unabhängige wissenschaftliche Politikberatung zu schaffen und sich deutlicher von tätlichen Angriffen auf Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen zu distanzieren. Der VBIO ist einer der Erstunterzeichner des Briefes.

Hintergrund ist ein versuchter Briefbombenanschlag am 7. Juni diesen Jahres. Die European Food Safety Authority (EFSA) in Parma erhielt ein Paket mit explosivem Material, das an einen Wissenschaftler adressiert war, der die EFSA mit unabhängiger wissenschaftlicher Expertise unterstützt.

Die Unterzeichner und Unterzeichnerinnen des Offenen Briefes betonen, dass diese und andere Vorfälle der jüngeren Vergangenheit nicht nur individuelle Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen treffen, die für EU-Organisationen arbeiten. Die Angriffe sind darüber hinaus auch als Angriff auf eine offene und transparente Gesellschaft zu werten und gefährden den Erkenntnisgewinn.

Die Unterzeichner fordern das Europäische Parlament auf, bei den Bürgern und Bürgerinnen für mehr Respekt gegenüber unabhängiger Wissenschaft zu werben. Darüber hinaus mahnen sie eine eindeutige und bedingungslose Verurteilung der jüngsten Angriffe auf die EFSA an und fordern unmissverständlich die Unterstützung unabhängiger wissenschaftlicher Forschung. Erforderlich sind darüber hinaus Maßnahmen, um Angriffen auf Wissenschaftler oder wissenschaftliche Institutionen zu verhindern.

Der von der European Plant Science Organisation (EPSO) koordinierte Offene Brief wurde von europäischen Wissenschaftsorganisationen, darunter Akademien und Fachgesellschaften unterzeichnet und dem Präsidenten des Europäischen Parlamentes am 1. Juli 2016, zugesandt. Sie finden den Text des Offenen Briefes hier:

<http://tinyurl.com/zuw8l6o>

2. Weiteres Interessantes

„Konferenz der Arten“ schließt Akteure zusammen

Aus Anlass des 370. Geburtstags von Gottfried Wilhelm Leibniz hat die Leibniz-Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburger Akademie der Wissenschaften (BBAW), die von G.W. Leibniz mitgegründet wurde, eine Festveranstaltung unter dem Motto „Konferenz der Arten“ organisiert und finanziert, fachlich vom Museum Koenig (Bonn) koordiniert. Ein wesentliches Ziel war, vor dem Hintergrund fortschreitender Biodiversitätsverluste, die Gemeinsamkeit von Akteursgruppen zu betonen, die sich in der Regel wenig austauschen, obwohl dieselben Ziele angestrebt werden.



Foto: Prof. Wägele, ZFMK

Beim Fachsymposium mit 140 Teilnehmern aus Universitäten, Naturkundemuseen, Fachhochschulen, Forschungsinstituten der Leibniz-Gemeinschaft und Helmholtz-Gemeinschaft, vom Naturschutzbund Deutschland, aus Fachgesellschaften, Landes- und Bundesämtern sowie dem Bundesumweltministerium hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, über den alarmierenden Biodiversitätsverlust in Deutschland und über Möglichkeiten der besseren Erhebung und Verknüpfung von Daten zur biologischen Vielfalt zu diskutieren. In ihrer Abschlusserklärung appellieren die Teilnehmer an die Politik, den Verlust der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Sie fordern eine bundesweite Langzeiterfassung von Lebensräumen, Artenvielfalt, Landnutzung und Schadstoffeintrag. Zudem sprechen sie sich für eine stärkere öffentliche Unterstützung von bürgerwissenschaftlichen Projekten, eine bessere Vermittlung von Artenwissen in Schulen und Hochschulen sowie den Ausbau der ökologischen Forst- und Landwirtschaft aus.

Hier geht es zur Abschlusserklärung:
http://bit.ly/Konferenz_der_Arten-Abschluss

Weitere Infos finden Sie auch unter:
www.bestewelten.de/leibniz-jahr-2016/aktuelles/aktuelle/aktuelle/die-konferenz-der-arten/

BIO DEUTSCHLAND

10th European Business Development Conference

Nach einem Ausflug nach Belgien im letzten Jahr kehrt die „European Business Development Conference“ 2016 nach Deutschland in die Metropolregion Frankfurt am Main zurück. Am 27. und 28. September 2016 findet die nun schon zehnte Ausgabe der Partnering-Konferenz für Pharma und Biotech im Sheraton-Hotel in Offenbach statt. Das Format der zweitägigen Konferenz teilt sich wie gewohnt in vier Symposien, Unternehmenspräsentationen und Impulsvorträge auf. Außerdem bietet Bio Deutschland wieder ein Partnering-System an. Das Vortragsprogramm der beiden Konferenztage wird durch Impulsvorträge von Uwe Schoenbeck (Chief Scientific Officer, External Research and Development Innovation ERDI and Senior Vice President, Worldwide Research and Development WRD bei Pfizer) und Peter Hammann (Global Head External Opportunities and Innovation bei Sanofi) eingeleitet. Außerdem erwarten wir Vertreter von AC Immune, Affiris, Alexion, Bayer, Janssen, Pfizer, Rigotec, Sanofi, TauRx, Vertex und weitere, um die neuesten Entwicklungen bei der Finanzierung von Biotechs im Bereich der Therapie von seltenen und neurologischen Erkrankungen sowie Immuntherapie bei Krebs zu diskutieren. Ein weiteres Symposium befasst sich mit den Finanzierungsmöglichkeiten für Biotechs in Europa.

Unternehmen wie Apceth, Apogenix, AiCuris, Be the Partner, Bone Therapeutics, Heidelberg Pharma und XL-protein stellen sich in „Company Presentations“ vor.

Zusätzlich zum „One-to-one“-Partnering bietet die EBDC erneut die Möglichkeit, an besonderen Themenpartnerings teilzunehmen. Claus Kremoser (CEO Phenex Pharmaceuticals) bietet hier seine Expertise zum Thema „Liver and Gastrointestinal Diseases: The Last Uncharted Territory“ an. Das zweite Themenpartnering zu „Cell & Gene Therapy“ wird von Ajan Reginald (CEO von Cell Therapy) geleitet. Neu im Programm der EBDC sind „Start-up Pitches“. Hier können sich junge Biotechnologieunternehmen Investoren in fünf minütigen „Pitches“ vorstellen. Die EBDC 2016 organisiert BIO Deutschland in Zusammenarbeit mit Hessen Trade and Invest. Ziel der Konferenz ist, ausgewählte Business Developer, CEOs und Geschäftsführer von internationalen pharmazeutischen Firmen und Europäischen Biotechnologie Firmen sowie Investoren zusammenzubringen.

Mehr über das Programm und die Konferenz sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

<http://www.biodeutschland.org/ebdc2016.html>

Klarstellung des Ausschusses für Biologische Arbeitsstoffe (ABAS) zur Fachkunde nach Biostoffverordnung

Nach Veröffentlichung der TRBA 200 (Anforderungen an die Fachkunde nach Biostoffverordnung) werden inzwischen von verschiedenen Anbietern Kurse zum Erwerb der Fachkunde angeboten. Um Interessenten an diesen Kursen vor Missverständnissen zu bewahren, hat der ABAS eine Klarstellung verabschiedet. Darin wird erläutert, dass es keine Kurse geben kann, die die vollständige Fachkunde nach Biostoffverordnung vermitteln und bescheinigen können. Weitere Infos unter:

<http://tinyurl.com/gojdqvk>



Schule MIT Wissenschaft

Vom 10. November bis 12. November 2016 wird in Hamburg unter dem Motto „Begeisterer begeistern“ zum dritten Mal eine fachwissenschaftliche Tagung stattfinden, zu der der MIT Club of Germany (Alumni-Club des Massachusetts Institute of Technology / MIT) gemeinsam mit Jugend forscht interessierte MINT-Lehrkräfte an weiterführenden Schulen herzlich einlädt. .

Hervorragende Referentinnen und Referenten geben Einblicke in ihre aktuelle Forschung. Dabei stehen interdisziplinäre Ansätze im Vordergrund. Dabei sind der Physik-Nobelpreisträger 1985 Klaus von Klitzing, Professoren vom Massachusetts Institute of Technology aus den USA sowie weitere herausragende Wissenschaftler, die über aktuelle Forschung berichten.

Durch Hands-on-Erfahrungen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshops erfahren, wie sich aktuelle Themen der Wissenschaft im Schulalltag umsetzen lassen.

Austausch:

Über die Grenzen der Bundesländer hinweg wird ein Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den Lehrkräften ermöglicht. Ziel ist die Bildung eines bundesweiten Netzwerks.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.schule-mit-wissenschaft.de>

3. Aus den Landesverbänden

Treffen der Landesverbände

Zum diesjährigen Treffen der Landesverbände hatte der Landesverband Berlin-Brandenburg am 10. Juni auf dem Campus Berlin-Buch geladen. Der ehemals größte Spital-Standort Deutschlands ist heute ein moderner Wissenschafts-, Gesundheits- und Biotechnologiepark. Nach einer Campusführung ging es zunächst um die neuen Regularien des VBIO (Satzung und Ordnungen), welche bei der BDV 2016 verabschiedet werden sollen. Diskutiert wurden Möglichkeiten, den VBIO in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Angesprochen wurden auch neue Konzepte zur Verleihung des Karl von Frisch-Abiturientenpreises. So berichtete der LV Berlin-Brandenburg über den geplanten Aktionstag für die diesjährigen Preisträger, bei dem sich Schüler und Jungwissenschaftler persönlich austauschen können. Der Landesverband Hessen regte an, über die Möglichkeit der Bereitstellung von aufbereitetem Material zu aktuellen wissenschaftlichen Themen nachzudenken; diese könnten dann für Fortbildungen zur Verfügung gestellt werden. Ein Pilotprojekt zum Thema Genome Editing ist in Vorbereitung



Die Teilnehmer des diesjährigen Treffens der Landesverbände

Landesverband Baden-Württemberg

Karl von Frisch-Abiturientenpreise und Landesbiologentag

Auch in diesem Jahr konnten in Baden-Württemberg wieder 50 Schülerinnen und Schüler mit dem Karl von Frisch-Abiturientenpreis ausgezeichnet werden. Zusätzlich ging ein Preis an eine exzellente Schülerin einer deutschen Schule nach Sofia, Bulgarien. Im Rahmen des diesjährigen Landesbiologentages, der am 22. Oktober wieder an der Universität Hohenheim

zum Thema Klimawandel stattfinden wird, werden die PreisträgerInnen eingeladen und feierlich geehrt.

Life Science Karrieretage in Hohenheim und Tübingen

Im Juni fanden an der Universität Hohenheim die Life Science Karrieretage statt, an dem neben Dr. Carsten Roller aus der VBIO Geschäftsstelle München auch der Landesverbandsvorsitzende Prof. Dr. Martin Hasselmann sowie Prof. em. Dr. H.-D. Frey am Stand des VBIO vertreten waren. Zahlreichen interessierten Studierenden wurden Informationen zur Arbeit und den Inhalten des VBIO vermittelt. Auch neue Mitglieder konnten geworben werden.

Ein weiterer Life Science Karrieretag unter Beteiligung des VBIO fand in Tübingen statt. Hier organisierte die VBIO-Start Gruppe / JuniorGBM die Veranstaltung, bei der die interessierten Studierenden Kontakt zu etablierten biotechnologischen Unternehmen und Start-up Gründern herstellen konnten. Des Weiteren wurden die beruflichen Chancen und Arbeitsmöglichkeiten von Biologiestudenten analysiert.

Fortbildungsveranstaltung Schreibwerkstatt

Zusammen mit der Wissenschaftsjournalistin Claudia von See organisierte die Biologielehrerin und VBIO-BW Vorstandsmitglied Karin Schneider (Waldschule, Stuttgart) eine Schreibwerkstatt "Science & Fiction". Dabei schrieben die Schülerinnen und Schüler, nachdem sie Fachvorträge zu so spannenden Themen wie Epigenetik oder Sex als Motor der Evolution gehört hatten, eigene Geschichten, die diese Inhalte einbetteten. In einer öffentlichen Lesung wurde das Projekt und die Werke vorgestellt. Dabei wurde deutlich, dass sich die Jugendlichen durch das Schreiben einer spannenden Geschichte die wissenschaftlichen Inhalte sehr gut eingeprägt hatten.

Landesverband Bayern

Exkursionsbericht Glungezer:

Der LV Bayern hat unter Leitung von Dr. Christof Thron im Rahmen der Klimawoche der Bayerischen Klima-Allianz die Highlight-Veranstaltung „Botanische Bergtour zum Zirbenweg und Glungezer“ erfolgreich durchgeführt. Die Teilnehmer trafen sich am Morgen des 30. Juli an der Patscherkofel-Seilbahn in der

Nähe von Innsbruck und konnten schon bald - bei schönstem Wetter – auf dem Zirbenweg Richtung Tulflein-Alm mit den ersten botanischen Bestimmungen beginnen. Dr. Christof Thron zeigte nicht nur die Vielfalt der Pflanzenwelt auf, sondern erklärte vor allem die unterschiedlichen Lebensräume, die von der alpinen Flora belebt werden und welche Besonderheiten sich in der Anpassung an die klimatischen Verhältnisse in diesen Höhen entwickelt haben. Auf der Glungezer Hütte auf 2600 m angekommen, hatten alle Teilnehmer schon unzählige Pflanzen gezeigt, benannt und erklärt bekommen. Dies hielt die Teilnehmer jedoch nicht davon ab, auch auf den letzten Höhenmeter zum Gipfel (2677 m) weitere Arten zu entdecken und über die erstaunliche Vielfalt zu diskutieren. Nach einer kurzen Nacht (aufkommende Gewitter zwangen zu einem frühen Frühstück um halb sechs) ging es dann auf der windigen Südseite zurück zum Zirbenweg und der Bergstation der Seilbahn, jedoch nicht ohne stetige Hinweise auf neue Lebensräume und Artenzusammensetzungen, die sich von der weniger warmen Nordseite gut unterscheiden ließen. Trotz Regen und müden Füßen waren sich alle Teilnehmer einig: so nah an die alpine Flora, an deren oft versteckte und zarte Schönheit, sowie an das Bewusstsein, wie fragil diese Lebensräume sind - kommt man selten. Vielen Dank an Christof Thron für die geduldige, verständnisvolle und fachlich höchst fundierte Führung!

Dr. Christof Thron ist VBIO-Mitglied und Naturpädagoge und wird auch zukünftig Fortbildungen mit Schwerpunkt auf botanische Exkursionen anbieten.



Die Exkursionsteilnehmer mit Christof Thron (li.), Foto: LV Bayern

Landesverband Berlin/Brandenburg

Experimentieren, erleben und entdecken: die 16. Lange Nacht der Wissenschaften auf dem Campus Berlin-Buch

Vom Geheimnis des unsterblichen Plattwurms bis zur Wissenschaft des Bierbrauens: Bei der Langen Nacht der Wissenschaften am 11. Juni

auf dem Campus Berlin-Buch standen zahlreiche spannende Veranstaltungen rund um Biologie, Chemie sowie die Arzneimittel- und Genomforschung auf dem Programm. Mit Unterstützung und aktiver Beteiligung des Landesverbands Berlin-Brandenburg konnten im Gläsernen Labor die Besucher im Experimentierkurs „Chemie des Essens“ ausprobieren, welche chemischen Vorgänge für leckere Düfte verantwortlich sind. Darüberhinaus konnten sie mittels DNA-Analyse ein fiktives Verbrechen aufklären, unterm Mikroskop die Unterschiede zwischen Venen und Arterien erkunden und Biobrennstoffzellen bauen. Auch die Führungen durch die Forschungslabore, der beteiligten Institute Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft (MDC), Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP), Experimental and Clinical Research Center (ECRC) von Charité und MDC sowie Gläsernes Labor der BBB Management GmbH – stießen bei den Besucherinnen und Besuchern auf großes Interesse.

Auf Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter warteten zahlreichen Experimentierstationen. Die Einrichtungen des Campus, der Forschungsgarten sowie die Partnerschulen des Gläsernen Labors luden zum experimentieren rund um Biologie, Chemie und Physik ein. So konnten die kleinen Forscher die unsichtbare Kraft des Magnetismus erforschen, am Geflügelherz operieren, das Unsichtbare unter dem Mikroskop sichtbar machen und mit einem U-Boot abtauchen. Eifrige kleine Forscher erhielten dafür ihr persönliches Forscherdiplom.



Foto: Peter Himsel, Campus Berlin Buch

VBIO Berlin-Brandenburg lud Abiturienten zu einem Tag der Biowissenschaften ein

Der VBIO Landesverband Berlin/Brandenburg hatte am 7. Juli Abiturienten mit sehr guten Leistungen im Fach Biologie eingeladen, einen Tag lang Einblicke in aktuelle Forschungsarbeit auf dem Campus Berlin-Buch zu gewinnen. Auf die 22 Schülerinnen und Schüler, die von Ihren Lehrern angemeldet worden waren, wartete ein

Programm mit Laborführungen am Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), dem Besuch des Elektronenmikroskops im Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie, ein Vortrag zu CRISPR/CAS, eine Campusführung sowie Gespräche mit jungen Wissenschaftlern.

Der VBIO Berlin-Brandenburg bedankt sich für die Unterstützung durch die MDC-Forschungsgruppen Physiologie und Pathologie des Ionentransports (AG Jentsch), Pluripotent Stem Cells (AG Diecke) und Anchored Signaling (AG Klußmann) sowie bei der FMP-Forschungsgruppe Molecular Pharmacology and Cellbiology von Dr. Dmytro Puchkov. Den einführenden Vortrag zu CRISPR/CAS übernahm Dr. Cornelia Stärkel vom Gläsernen Labor.

Landesverband Hessen

Karl von Frisch-Abiturientenpreis 2016

Am 11. Juni verlieh der Landesverband Hessen in Marburg die diesjährigen Karl von Frisch-Abiturientenpreise – und das trotz eines kompletten Stromausfalls am Veranstaltungsort kurz zuvor. Doch am Ende erlebten die Preisträger, ihre Familien, Freunde und Lehrer, insgesamt etwa 200 Personen, eine gelungene Veranstaltung mit spannenden Vorträgen zu aktuellen biowissenschaftlichen Themen, Laborführungen und einem „Meet and Greet“, bei dem die Abiturienten Biowissenschaftler und ihre aktuellen Berufe kennenlernen konnten.



Die Karl von Frisch-Preisträger 2016 aus Hessen, Foto: LV Hessen

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war der Vortrag der ehemaligen Karl von Frisch-Preisträgerin Léanne Strauß (2011), die inzwischen Biowissenschaften studiert, und am Zentrum für Infektiologie und Parasitologie der Universität Heidelberg ihre Bachelorarbeit geschrieben hat. In einem mitreißenden Vortrag konnte sie den Zuhörern verständlich machen, warum es in ihrer Abschlussarbeit ging: um die Beweglichkeit von Malariaerregern nämlich und die Bedeutung, die dem Protein Profilin dabei zukommt.

Mit Christian Schneider trug auch ein Karl von Frisch-Preisträger aus dem aktuellen Jahrgang

zum Gelingen der Veranstaltung bei. Er ist zugleich amtierender Vize-Hessenmeister im „U20 Poetry Slam“ und stellte seine preisgekrönten Gedanken zum "Alltag" noch einmal virtuos vor.

Den Abschluss bildete die Überreichung der Urkunden durch die Stadträtin und Schuldezernentin der Stadt Marburg, Dr. Kerstin Weinbach, sowie Arno Bernhardt, dem Amtsleiter des Staatlichen Schulamtes Marburg.

Weitere Infos unter: www.vbio.de/hessen

Landesverband Nordrhein-Westfalen

VBIO-NRW verleiht den Karl von Frisch Abiturientenpreis am Max-Planck-Institut in Dortmund

Am Montag, dem 27. Juni 2016 erhielten 42 beste Bio-Abiturienten in NRW den Karl von Frisch-Abiturientenpreis. Am Max-Planck-Institut in Dortmund fand zu diesem Zweck ein informativer und feierlicher Nachmittag statt. Nach dem Start mit Getränken und Kuchen stellte Frau Professor Bickel (Vorsitzende des VBIO-NRW) zunächst den Stifter des Preises, den Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBIO) vor. Anschließend referierte Herr Dr. Johann Jarzombek (Öffentlichkeitsarbeit MPI) über das Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie und seine Institute. Etliche Institutsleiter hatten sich bereit erklärt, im Anschluss daran den Preisträgerinnen und Preisträgern samt mitgebrachten Eltern und Lehrpersonen ihre Labore, Arbeitsweisen und Geräte vorzustellen. Prof. Alfred Wittinghofer (Emeritus Gruppe des MPI und im Landesverbands-Vorstand VBIO) hielt einen Vortrag über die Entstehung von Krebs bzw. seine individuellen molekularen Ursachen, die ein allgemeines Bekämpfen unmöglich machen. Zum Abschluss der interessanten Tagung beantworteten sechs Studierende der VBIO-Startgruppe von der Uni Duisburg-Essen Fragen zum Studium und zu Stipendienmöglichkeiten. Der Landesverband NRW im VBIO dankt allen Beteiligten ganz herzlich für ihren Einsatz!



Die Preisträger 2016 aus NRW, Foto: LV NRW

VBIOStart

An der Universität Duisburg-Essen hat sich jüngst eine VBIOStart-Gruppe gegründet. Sie informiert angehende Studenten und Studentinnen über das Biostudium und führt Exkursionen zum Beispiel zu Forschungsinstituten wie dem Max-Planck Institut für Gerontologie in Köln, der Dezentrale für Biodesign in Dortmund oder dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum in Köln durch. Bei der Verleihung des Karl von Frisch-Abiturientenpreises 2016 durch den Landesverband Nordrhein-Westfalen hat die VBIOStart-Gruppe den Preisträgern Fragen zu Studium und Ausbildung beantwortet.



Mehr Infos unter: www.vbio.de/nrw

Landesverband Sachsen

Jahreshauptveranstaltung 2016 des VBIO Sachsen zur Epigenetik

Die Jahreshauptveranstaltung des LV Sachsen im VBIO am 12. November 2016 dreht sich um das Thema "Epigenetik - haben Umweltveränderungen Zugriff auf unser Erbgut?". Damit wird dem Wunsch zahlreicher Teilnehmer der letzten Veranstaltung entsprochen. Nach einer Einführung zu den molekularen Grundlagen der Epigenetik durch Prof. Dr. Thomas Schmidt vom Lehrstuhl für Zell- und Molekularbiologie der Pflanzen an der TU Dresden wird Prof. Dr. Günter Vollmer vom Lehrstuhl für Molekulare Zellphysiologie und Endokrinologie der TU Dresden über die Rolle epigenetischer Mechanismen unserer Nahrung referieren. Abschließend wird die bekannte Toxikologin Frau Dr. Anita Schwaier einen Vortrag zum Thema "Umwelt und Gesundheit - epigenetische Wirkungen von Pflanzenschutzmitteln" halten. Damit wird das Thema nicht nur aus biologisch-fachlicher, sondern auch aus ethisch-gesellschaftlicher Perspektive beleuchtet. Der Ablauf des informativen Tages beginnt um 9:00 Uhr mit der feierlichen Verleihung des Karl von Frisch-Abiturientenpreises 2016 an die Abiturienten und Abiturientinnen

des Freistaates Sachsen mit herausragenden Leistungen im Fach Biologie. Nach einer kurzen Kaffeepause wird der Vortragsteil um 10:00 Uhr beginnen und gegen 12:00 Uhr von einer Mittagspause unterbrochen werden, ehe er gegen 14:30 Uhr abgeschlossen wird.

Ort der Veranstaltung ist der Hörsaal DINZ im Haus 19 des Universitätsklinikums Dresden. Die Teilnehmergebühren in Höhe von 10,00 Euro pro Person können am Tag der Veranstaltung beim Tagungsbüro bezahlt werden. Für Mitglieder des VBIO sowie Angehörige der eingeladenen Preisträger ist die Teilnahme kostenlos. Anmeldungen für die Teilnahme erfolgen bitte bis zum 28. Oktober 2016 über die E-Mail-Adresse "VBIO-Sachsen@saxonet.de"

Die Anmeldung kann auch schriftlich erfolgen an: Sabine Einert – Sekretariat Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bereich Experimentelle Psychiatrie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden, Fax: +49 (0)351 458-5350

Landesverband Thüringen

Auszeichnung der besten Biologie-Abiturienten und Abiturientinnen im Zoopark Erfurt

Am 13. August 2016 wurden im Zoopark Erfurt die thüringenweit besten Abiturientinnen und Abiturienten des Unterrichtsfaches Biologie ausgezeichnet. Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler (Foto: Einige der 23 PreisträgerInnen) erhielten vom Thüringer Landesverband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin (VBIO) und der AG Biologiedidaktik der Uni Jena den Karl von Frisch-Abiturientenpreis überreicht. Die Übergabe fand im Nashorn-Haus des Zooparks statt. Im Anschluss daran folgte noch eine 75-minütige Führung durch den Zoopädagogen und Biologen Roy Bäche.



Die Karl von Frisch-Abiturientenpreisträger aus Thüringen, Foto: LV Thüringen

4. Aus den Fachgesellschaften

Treffen der Fachgesellschaften

Die Mitgliedsgesellschaften des VBIO kamen am 1. Juni in Berlin zu ihrem jährlichen Treffen zusammen. Auf der Agenda standen die Diskussion der anstehenden neuen Regularien des VBIO (Satzung nebst anhängiger Ordnungen), die Finanzierung des VBIO, die strategischen Handlungsfelder und die Zusammenarbeit zwischen dem VBIO und seinen Fachgesellschaften. Inhaltlich standen unter anderem die Themen „Neue Züchtungstechniken“ und wissenschaftliche „Tierversuche“ im Mittelpunkt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nationalkomitee Biologie wurde diskutiert.

DECHEMA



DECHEMA-Biotechnologen tagen mit Verfahrenstechnikern

Integration, Individualisierung, Globalisierung – diese Trends werden Biotechnologie und Verfahrenstechnik von morgen prägen. Und sie prägen auch das Programm der ProcessNet-Jahrestagung und 32. DECHEMA-Jahrestagung der Biotechnologen vom 12. bis 15. September 2016 in Aachen. Erstmals wird auf die Unterscheidung nach verfahrens- und biotechnologischen Themen verzichtet – ein Anzeichen für die fortschreitende Integration beider Disziplinen. Dahinter steht nicht zuletzt die fortschreitende Nutzung nachwachsender Rohstoffe, die unter dem Stichwort „Bioökonomie“ zusammengefasst ist. Themenstränge wie „Vom Gen zum Prozess zum Produkt“, „Bioraffinerien“, „Neue Prozessfenster“ oder „Elektrochemische Verfahren in der chemischen Technik und der Biotechnologie“ spiegeln die Verknüpfung von biotechnologischen und chemischen Schritten in der Entwicklung neuer Prozesse wider. Mehr unter <http://www.dechema.de/jt2016>

Max-Buchner-Forschungsstipendien für Nachwuchswissenschaftler

15 Antragsteller von 11 Hochschulen können sich seit 1. Juli 2016 über ein Max-Buchner-Forschungsstipendium freuen. Die geförderten Themen reichen von der Synthese von Nano- und Mikropartikeln über „gedruckte“ Protein-Gele bis hin zur enantioselektiven Synthese entzündungshemmender Wirkstoffe. Die Stipendien in Höhe von 10.000 Euro pro Vorhaben

kommen Nachwuchswissenschaftlern in Chemischer Technik, Verfahrenstechnik und Biotechnologie sowie angrenzenden Gebieten zugute und sollen vor allem interdisziplinäre Ansätze fördern. Auch explorierende Arbeiten zur Vorbereitung von Anträgen bei DFG und anderen Förderorganisationen können unterstützt werden. Anträge für die Förderperiode 2017/2018 können bis zum 15. September 2016 eingereicht werden unter:

<http://dechema.de/forschungsstipendien.html>

Bundesalgenstammtisch trifft sich in Jülich

Um das stoffliche und energetische Potential von Algen effektiv nutzen zu können, muss man die prozesstechnischen und biotechnologischen Entwicklungen von Produktauswahl, Algenkultivierung und Aufarbeitung möglichst im Zusammenhang verstehen. Deshalb legt der 9. Bundesalgenstammtisch am 26. und 27. September einen besonderen Schwerpunkt auf die integrierten Bioprozesse, die in zahlreichen Forschungs- und Praxisbeispielen vorgestellt werden. Außerdem besteht Gelegenheit, drei Demonstrationsanlagen zur Produktion und Verarbeitung von Lagen zu besichtigen.

Mehr unter: <http://dechema.de/algen2016.html>

Deutsche Gesellschaft für Immunologie



46. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie

Vom 27. bis 30. September 2016 findet in Hamburg die 46. Jahrestagung der DGfI statt. Bei der internationalen Fachkonferenz präsentieren renommierte Wissenschaftler und Experten ihre neuesten Erkenntnisse aus dem Bereich der immunologischen Forschung.

Plenumsvorträge zur Infektionsimmunologie (Wie wehrt sich das Immunsystem gegen Erreger?), Autoimmunität (Wie kommt es zu Immunreaktionen gegen körpereigenes Gewebe?) und Regulation der Immunantwort (Wie können notwendige oder überschießende Immunreaktionen an-/abgestellt werden?) stellen dieses Jahr die Highlights der Tagung dar. Die Erforschung von immunologisch bedingten Krankheiten und neuen Therapieoptionen stehen dabei besonders im Fokus.

Herausragende junge Nachwuchswissenschaftler erhalten über die Plattform „Young Immunologists“ die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren. Neben hochrangigen Expertenvorträgen und Diskussionsrunden bieten Workshops und Posterpräsentationen eine weitere Möglichkeit für den wissenschaftlichen Austausch. Die Tagung wird von einer fachbezogenen Industrieausstellung begleitet.

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.immunology-conference.de

Deutsche Zoologische Gesellschaft



109. DZG-Tagung in Kiel - Verleihung der Karl-Ritter-von-Frisch -Medaille, Wissenschaftspreis der Deutschen Zoologischen Gesellschaft

Ein besonderer Höhepunkt der diesjährigen DZG-Tagung ist die Preisverleihung am 16. September im Kieler Rathaus. Der Wissenschaftspreis der DZG geht an den Evolutionsbiologen, Molekulargenetiker und Entwicklungsbiologen Prof. Dr. Diethard Tautz vom Max-Planck-Institut in Plön. Für seine breiten Forschungsinteressen im Bereich molekularer Evolution, Entwicklungsbiologie und vergleichender Genomforschung wird er mit der Karl-Ritter-von-Frisch-Medaille ausgezeichnet. Der Preis wird für herausragende wissenschaftliche Lebenswerke verliehen, die mehrere biologische Disziplinen integrieren und von breiter Bedeutung sind. Es ist der bedeutendste Wissenschaftspreis der Zoologie im deutschsprachigen Raum. Der Preis ist mit 10 000,- € dotiert, gestiftet vom Inter-Research Wissenschaftsverlag, Oldendorf / Luhe.

Den Werner-Rathmayer-Preis für eine originelle Arbeit aus der Zoologie erhält Nora Siefert von der Wilhelm-Raabe-Schule in Hannover. Ihr Projekt „Brillenschafe – genetische Untersuchungen einer alten Haustierrasse“ wurde beim diesjährigen Jugend Wettbewerb ausgewählt.

14. bis 17. September 2016 ist der Tagungszeitraum der Zoologen an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Programm und aktuelle Informationen unter www.dzg-meeting.de.

Im Workshop zu tierexperimentellen Arbeiten bei der Tagung sind noch einige Plätze frei!

Die gesetzlich vorgeschriebene jährliche Bescheinigung der Weiterbildung wird dort ausgestellt. Der Workshop findet am Freitag, den 16. 9. von 13:00–18:00 Uhr statt. Die Anmeldung ist über die Tagungs-Homepage möglich.

Mehr Aktuelles aus der DZG unter: www.dzg-ev.de

Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie



68. Mosbacher Kolloquium:

“Cell Organelles - Origin, Dynamics and Communication”

Lange Zeit dachte man, dass die eukaryotische Zelle aus eher statisch konzipierten Kompartimenten besteht. Allerdings ist in den vergangenen Jahren klargeworden, dass Zellorganellen keine statischen Gebilde sind, sondern auf vielen Ebenen miteinander kommunizieren. Das 68. Mosbacher Kolloquium widmet sich diesem neuen Konzept zellulärer Organisation.

Aktuelle Forschungsarbeiten zeigen, dass Zellorganellen sich schnell und dynamisch durch die Veränderung ihrer eigenen Strukturen sowie ihrer interorganellären Kontakte und Kommunikationssysteme an veränderte Bedingungen anpassen. Die wissenschaftlichen Organisation des Mosbacher Kolloquiums, Chris Meisinger (Freiburg), Jan Riemer (Köln) und Blanche Schwappach (Göttingen), möchten die daraus folgenden vielfältigen und hochaktuellen Fragen beleuchten: Wie können Fehlfunktionen einzelner Kompartimente durch andere ausgeglichen werden? Wie wirken sich die ausgetauschten Signale und Moleküle auf die Biogenese und den Erhalt der Zellorganellen aus? Wie verändern sich subzelluläre Proteome in Anpassung an die physiologische Funktion und Situation einer Zelle? Wie wird das Zusammenspiel verschiedener Kompartimente z.B. auf Stress- oder Mangelbedingungen angepasst? Und welche Rolle spielt das Wechselspiel zwischen den Zellorganellen bei der Entstehung von Krankheiten?

Es ist den Organisatoren gelungen, hochkarätige Experten aus aller Welt zu gewinnen, welche die verschiedensten Aspekte der aktuellen Organellenforschung, von deren Entstehung während der Evolution bis hin zu ihrer Rolle bei verschiedensten pathophysiologischen Zuständen, präsentieren und zur Diskussion stellen.

Zu den Höhepunkten des Symposiums gehören die Verleihung des Eduard-Buchner Preises an Ramanujan Hegde sowie die Lynen-Ehrevorlesung von Jodi Nunnari.

Die Registrierung für das Mosbacher Kolloquium 2017 wird ab Oktober über die Tagungswebseite möglich sein.

Weitere Informationen finden Sie unter www.mosbacher-kolloquium.org.

Save the Date: GBM Herbsttagung 2017 - The Molecular Basis of Life

Die Herbsttagung der Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM e.V.) wird im nächsten Jahr vom 24.-27. September 2017 unter dem Motto: „The Molecular Basis of Life“, an der Ruhr-Universität Bochum stattfinden. Organisator ist Prof. Dr. Rolf Heumann, gemeinsam mit seinem Organisationsteam aus den umliegenden Universitäten und Max-Planck-Instituten sowie den 18 Studiengruppen der GBM.

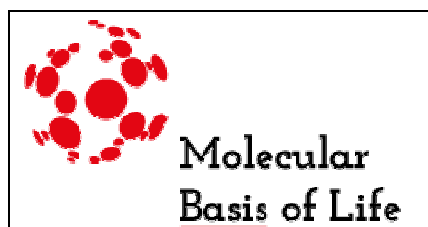
Hauptthemen werden sein:

- Chromatin and Gene Expression
- Cell Signaling and Membrane Trafficking
- Subcellular Organization
- Molecular Machines
- Molecular Mechanisms of Disease and Therapies
- Emerging Methods

Auf der Tagungswebseite www.molecular-basis-of-life.org finden Sie weitere Informationen.

Die Registrierung für die GBM Herbsttagung 2017 wird ab Oktober über die Tagungswebseite möglich sein.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an die GBM Geschäftsstelle wenden (info@gbm-online.de).



5. Ausschreibungen

Deutsche Botanische Gesellschaft



Ausschreibung für den Nachwuchs: Beste pflanzenwissenschaftliche Master-Arbeiten 2016

Bis Ende Oktober bittet die Deutsche Botanische Gesellschaft (DBG) wieder um Vorschläge für die besten pflanzenwissenschaftlichen Master-Arbeiten einer jeden Universität, die im WS 2015/16 und SS2016 angefertigt wurde. Wenn Sie einen Kandidatin oder einen Kandidaten für den Preis nominieren möchten, nennen Sie diese bitte den Kontaktpersonen, die die DBG an jeder Universität hat, oder dem Präsidenten des DBG, Prof. Dr. Karl-Josef Dietz. Die ausgezeichneten Arbeiten werden mit dem Namen des Preisträgers, dem Thema und Betreuer sowie einer knappen Zusammenfassung im Internetauftritt der DBG veröffentlicht (siehe beispielsweise http://bit.ly/DBG_Master2015).

Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://tinyurl.com/z9bgzzh>

Ausschreibung für den Nachwuchs: "Best-Paper-Preis" 2016

Bis 15. Oktober 2016 freut sich der Präsident der DBG-eigenen Wilhelm-Pfeffer-Stiftung, Prof. Dr. Christian Wilhelm, wieder über Bewerbungen für den mit 1.000 Euro dotierten Preis für die beste Veröffentlichung. Damit prämiert die DBG pflanzenwissenschaftliche Publikationen, die aus Diplom (Master)arbeiten oder Promotionen hervorgegangen sind. Der Name des Preisträgers/der Preisträgerin und seine/ihre Arbeit wird auf der Website der DBG genannt und während der Botanikertagung 2017 dem Publikum vorgestellt. Details zur Ausschreibung:

<http://tinyurl.com/zgqomzf>

6. Veranstaltungen

Aufgrund der Vielzahl der Veranstaltungen finden Sie hier nur eine kleine Auswahl.

Eine ausführliche Veranstaltungsübersicht finden Sie unter www.vbio.de/termine

2016

8. bis 11. September 2016, München

"New Frontiers in Systematics", 23rd International Symposium on 'Biodiversity and Evolutionary Biology' of the German Society for Plant Sciences (DBG)
<http://bit.ly/DBG2672>

9. bis 11. September 2016, München

Eduard Strasburger-Workshop of the German Society for Plant Sciences (DBG) for young researchers: "Phylogenomics – The next generation of evolutionary botany", Deadline: 31st August
<http://bit.ly/DBG2382>

09. bis 16. September 2016, München

Wolfgang Beyer-Gedenktagung der DGfM Jahrestagung
www.dgfm-ev.de/wolfgang-beyer-gedenktagung-der-dgfm-incl-internationaler-vortragstagung

11. bis 13. September 2016, Schloss Meisdorf nahe Falkenstein

Postgraduate Workshop der Sektion Pflanzliche Naturstoffe "Biology of Small Molecule Natural Products" of the German Society for Plant Sciences (DBG)
<http://bit.ly/DBG2671>

12. September 2016, Bernried

Scientific Session of the Section for Interactions of the German Society for Plant Sciences (DBG)
<http://bit.ly/DBG2632>

12. bis 15. September 2016, Aachen

ProcessNet-Jahrestagung und 32. DECHEMA-Jahrestagung der Biotechnologen
<http://processnet.de/jt2016.html>

14. bis 17. September 2016, Kiel

109. Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft
www.dzg-meeting.de

26. bis 27. September 2016, Jülich

9. Bundesalgenstammtisch: Algen im Aufwind
<http://dechema.de/algen2016.html>

27. bis 28. September 2016, Braunschweig Jahrestagung der GfG

www.gfgenetik.de/tagungen

27. bis 30. September 2016, Hamburg

46. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, Abstract-Deadline: 23. Mai 2016
www.immunology-conference.de

28. September bis 03. Oktober 2016, Stralsund

149. Jahrestagung der DO-G
www.do-g.de/veranstaltungen

04. bis 07. Oktober 2016, Jena

„International Study Group for Systems Biology“
www.isgsb2016.de

09. bis 14. Oktober 2016, Merseburg

8th Autumn School „Current Concepts in Immunology“
Bewerbungsschluss: 01. Juli 2016
www.dgfi.org

13. bis 15. Oktober 2016, Potsdam

35. Jahrestagung der GMS, "Spurenelemente und Risikobewertung" am BfR
<http://www.gmsev.de/index.php/jahrestagung-2015>

21. bis 22. Oktober 2016, Bremen

13. Jahrestagung der Technische Biologie und Bionik GTBB e.V.
http://bionik.fbsm.hs-bremen.de/pages_DE/KON_kongress_infos.html

08. bis 10. Dezember 2016, Köln

32nd Ernst Klenk Symposium in Molecular Medicine - Precision oncology: Translating basic discoveries into patient survival
www.zmmk.uni-koeln.de/klenk_symposium_2016

2017

21. bis 24. Februar 2017, Dabringhausen

30th Conference "Molecular Biology of Plants" of the Section Plant Physiology and Molecular Biology of the German Society for Plant Sciences (DBG)
<http://bit.ly/SPPMBconf2017>

5. bis 10. März 2017, Ettal, Bayern

13th Spring School on Immunology
www.dgfi.org

12. bis 15. September 2017, Erlangen

47. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Immunologie, www.dgfi.org

17. bis 21. September 2017, Kiel

Bitte vormerken: Internationale Botanikertagung der Deutschen Botanischen Gesellschaft, DBG. Der einzigen Tagung im deutschsprachigen Raum, die die aktuelle Forschung aus allen pflanzenwissenschaftlichen Disziplinen präsentiert.

Der nächste VBIO-Rundbrief wird im November 2016 erscheinen.

Bitte senden Sie uns Informationen, Ankündigungen etc. bis zum

Redaktionsschluss 11. November 2016

an die VBIO-Geschäftsstelle Berlin. Wir freuen uns insbesondere auch über Kritik und Anmerkungen zur Verbesserung dieses Rundbriefes.

Vielen Dank!